

„Die Freiheit des Willens ist keine Illusion“

Mindener
Tagesblatt
18.11.04

Professor Beckermann hält Vortrag über Kontroverse zwischen Hirnforschung und Philosophie

Minden (mt). Hirnforscher glauben, durch Experimente nachgewiesen zu haben, dass unser Gehirn schon vor jeder bewussten Entscheidung zu einer Handlung anfängt, diese Handlung zu initiieren. Darum ist nach Meinung von Psychologen und Neurobiologen wie Wolfgang Prinz, Gerhard Roth und Wolf Singer der freie Wille eine Illusion.

Über diese Problematik ist es zur Kontroverse zwischen der Hirnforschung und der Philosophie gekommen, mit der sich auch der Bielefelder Philosophie-Professor Ansgar Beckermann beschäftigt. Der gebürtige Hamburger, der seit 1995 an der Universität Bielefeld lehrt, hat sich mit dieser Frage bereits in mehreren Publikationen auseinandergesetzt, aber auch mit Handlungstheorie, der Philosophie des Geistes oder Erkenntnistheorie.

Auf Einladung der Mindener Kant-Gesellschaft hält Beckermann heute um 19.30 Uhr im Neubau des Herder-Gymnasiums (Raum 205) einen Vortrag. Der Titel lautet: „Das Problem des freien Willens - eine Kontroverse zwischen Hirnforschung und Philosophie“.

Über die Freiheit des Willens sprach MT-Redakteurin Ursula Koch im Vorfeld mit Prof. Ansgar Beckermann.

Ist die Freiheit unseres Willens eine Illusion?

Nein, das glaube ich nicht. Ich glaube auch nicht, dass die moderne Hirnforschung das gezeigt hat. Die Ergebnisse der Hirnforschung sind zwar äußerst interessant, aber sie haben nicht notwendig diese Konsequenz.

Was könnte die Freiheit des Willens einschränken?

Willensfreiheit beruht in meinen Augen darauf, dass wir über bestimmte Fähigkeiten verfügen, insbesondere beruht sie auf der Fähigkeit vor dem Handeln, vor dem Entscheiden, zu überlegen und dann dem Ergebnis der Überlegungen gemäß zu entscheiden oder zu handeln. Alles, was diese Fähigkeiten einschränkt, sei es dass es einen Gehirnschaden gibt oder dass man durch Alkohol beeinträchtigt wird oder unter einer Suchtkrankheit leidet – all dies wären Einschränkungen, die uns in diesen Fähigkeiten beeinträchtigen und da-

MT: INTERVIEW

mit auch in der Freiheit zu entscheiden.

Warum irren Hirnforscher, nach deren Meinung es keinen freien Willen gibt?

Sie irren deshalb, weil sie von einem Verständnis von Freiheit

ausgehen, das in meinen Augen überholt ist. Es ist auf jeden Fall nicht das einzig mögliche Verständnis. Das Verständnis von Freiheit, von dem die Hirnforscher ausgehen, ist unabhängig von den Ergebnissen zu denen sie in ihren Forschungen kommen mit äußerst großen Problemen belastet. Aber es gibt zu diesem Freiheitsverständnis eine Alternative und wenn man von dieser alternativen Deutung ausgeht, dann folgt aus den neurobiologischen Ergebnissen nicht, dass der Wille eine Illusion ist.

Stößt in diesem Zusammenhang die Methodik der Naturwissenschaften an ihre Grenzen?

Die Frage, um die es hier geht ist keine naturwissenschaftliche Frage. Sie ist mit naturwissenschaftlichen Mitteln alleine nicht zu beantworten, sondern man muss auch über ein tragfähiges Konzept von Willensfreiheit verfügen, das die Naturwissenschaften alleine nicht zur Verfügung stellen können. Hier ist also die Philosophie gefragt. Nur im Zusammenspiel von Naturwissenschaften und Philosophie kann man sich überhaupt einer solchen Frage nähern.

Wie kann die Philosophie der Neurobiologie aus der Klemme helfen?

Ich weiß nicht, ob die Neurobiologie in der Klemme steckt.



Mit der Freiheit des Willens beschäftigt sich Professor Ansgar Beckermann Foto: pr

Ich denke, dass wir alle in der Klemme stecken würden, wenn sich herausstellte, dass unsere Idee des freien Willens eine Illusion wäre. Ich glaube aber, dass diese vermeintlichen Konsequenz aus den empirischen Befunden entgehen können, wenn wir nur über den Begriff der Willensfreiheit noch einmal nachdenken und sehen, dass es hier Möglichkeiten gibt, den Begriff der Willensfreiheit so zu fassen, dass man mit den Ergebnissen der Neurowissenschaften vereinbar ist.

◆ 18. November, 19.30 Uhr, Neubau des Herder-Gymnasiums Minden, Raum 205